

Germania Halle.

37 und 39 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestens-
gestattete Tanzsaal in
der Stadt.Hauptquartier für alle deut-
schen Vereine.
Club- und Versammlungszim-
mer zu mäßigen Preisen
zu vermieten.**V. R. JOSE,**

Eigenhümer.

Henry's Platz

428 Süd Delaware Str.

Pabst Bier an Zapf.Importierte und einheimische Weine, Feine
Liquöre und Cigaren.Jeden Morgen einer warmer Bock von
9 bis 1 Uhr.**Henry W. Kurz,**
428 Süd Delaware Str.**The Emhardt**
1619—1621 Süd East Str.Samstag Abend Musik und Tanz.
Eintritt freit.Sample Room, Sommergarten
und Regelbahnen.

Feiner Bock den ganzen Tag.

Vollständig neue Einrichtung, neue Regelbahnen
und früher läufiger Sommergarten. Schöne Club-
räume für Versammlungszwecke unbeschränkungen.Die Garfield Park Car hält direkt vor der
Türe an.

John Emhardt, Sr., Eigenhümer.

Thad D. Emhardt, Eigenhümer.

Ottmar Keller,
217 Ost Washington Str.

: Feine :

Weine, Liquöre und Cigarren.

Extra-Bock serviert auf Order zu jeder Zeit.

Hauptquartier der Bäder, Baden-
Reizer und anderer Vereine.

Telephon 3327.

John F. Sanders
Sample Room,

228—230 Ost Wabash Str.

Beste Weine, Liquöre

: : : und Cigarren

Telephon alt und neu, 955.

Philip Zapf,

Wirthshäusche

— und —

Restaurant.

42 Virginia Avenue.

Lunch täglich von 11:30 Vormittags
bis 2 Nachmittags.

Außer Stew.....15c.

Rote Aufsatz.....10c.

The Health Office
GEO. SPERR

Eigenhümer.

No. 647 Massachusetts Avenue,
East River Straße.Die besten Weine, Liquöre und
Cigarren stets an Hand.Jedermann ist freudlichst zu einem Besuch
eingeladen.**Wirthshäusche-Uebernahme.**Meinen Freunden und Bekannten zur Mitteilung
dass die Türe von

Johes R. Z. Sample Room

weiterführen werde, und lade ich Jedermann höchst
ein, mich in meinem neuen Lokale zu besuchen.

Bock zu jeder Tageszeit.

J. R. Z. Sample Room

1434 West Morris Str.

Die West Indianapolis Car hält vor der Türe an.

Vienna Buffet

Ges. Klemann, Eigenhümer.

210—212 Ost Wabash Str.

Neues Telephon 3528.

Feiner Bock von nun ab Mittwochs bis ein Uhr
Nachmittags.**Edle Arbeit.**Die Gründung des internationa-
len Tuberkulose-Congresses.Deutsche Preistrümme über
A. Carnegie's Vorschlag.Deutschland und die Westmächte für
die Politik des „offenen Thors.“Bedenkliche Streit-Ausschreitungen
in Dänemark.Oberst Swayne dem Mullah glück-
lich entronnen.Wiederbeginn der Revolution auf
Haiti.Festige Ausbrüche eines Vulkanus
auf Salvador.**Deutschland.**Gründung des Tuber-
kulose-Congresses.Berlin, 23. Okt. Etwa hundert
hervorragende Autoritäten aus
pathologischem Gebiet versammelten
sich heute in dem Gebäude des preußi-
schen Parlaments, um die Resultate,
welche die Fortschritte des letzten Jah-
res hinsichtlich der Natur und Behand-
lung der Schwindsucht ergaben, ent-
gegenzunehmen oder selbst Material
zur Frage beizubringen.Etwa ein Dutzend Länder sind ver-
treten; Frankreich durch 20 Delegaten
von seinen wissenschaftlichen Instituten
und Deutschland durch eine noch gröbere
Zahl. Zu den deutschen Delegaten
gehört Dr. Koch, der jedoch heute nicht
sprach.Großbritannien ist durch 4 Dele-
gaten vertreten und die übrigen europäi-
schen Länder haben je drei bis zehn
Delegaten entsandt, die Ver. Staaten
zwei.Zum Vorsitzenden wurde Professor
Bronardel, Paris, erwählt. In der
ersten Sitzung hielt Staatssekretär des
Innern Posadowsky die Delegaten im
Namen des Kaisers willkommen, Kam-
merherr v. Kneisek im Namen der
Kaiserin und Oberbürgermeister Kirsch-
ner im Namen der Stadt.Der Congress sandte Ergebnis-
Depeschen an den Präsidenten der Ver.
Staaten und alle europäischen Staats-
oberhäupter.Dr. Chalmé aus Lille hielt einen
Vortrag über die in Frankreich gegen
Ausbreitung der Schwindsucht getroffenen
Maßregeln.Polnisch-amerik. Zeitung
verboten.Berlin, 23. Okt. Die Regierung
verbietet heute für das deutsche Reich den
Vertrieb des in Pittsburgh, Pa., er-
scheinenden polnischen Zeitung „Wiel-
topolanta“, da das Blatt schon zweimal
innerhalb eines Jahres von einem
Posener Gerichtshof wegen anstößiger
Neuerungen verurtheilt war.

Die Presse und Carnegie.

Berlin, 23. Okt. Andrew
Carnegie's gestern anlässlich seiner Re-
toratsansprache in der St. Andrews
Universität gemachte Anregung, Kaiser
Wilhelm solle die „Vereinigten Staaten
von Europa“ organisieren, wird hier mit
Hohn aufgenommen. Die Bossische
Zeitung nennt den Vorschlag „blö-
sinnig“, indem sie hinzufügt:„Wie zwecklos ist es, nachdem nicht
einmal eine Union zwischen Deutsch-
land und Österreich herbeigeführt wer-
den kann, ein politisches Bündnis vor-
zuschlagen. Falls der Kaiser diesem
Rath folgen sollte, würde er sich einer
Abweisung nach der anderen aussetzen.“Die Vorlesung drückt die Hoff-
nung aus, Herr Carnegie werde das
veraltete Europa allein seine Rettung
suchen lassen.“Die Post hält zwar die Idee gleich-
falls für durchaus stimmatisch, meint
aber, Carnegie hätte dem deutschen
Volke und Kaiser mit dem Vorschlag
ein Kompliment machen wollen. Der

Vorleser meint:

„Der einzige Weg, auf welchem sich
Deutschland gegen die amerikanische
Gefahr zu schützen vermag, besteht
darin, dass Kaiser Wilhelm in seinen
energetischen Anstrengungen zur wirts-
chaftlichen Entwicklung des Landes
fortfährt.“Schluß der Düsseldorfer
Ausstellung.Berlin, 23. Okt. Die nunmehr
geschlossene Ausstellung in Düsseldorf
ist in jeder Beziehung erfolgreich gewe-
esen. Die Ausstellung wurde von etwa
fünf Millionen Menschen besucht, welche
insgesamt über drei MillionenMai Eintrittsgeld bezahlten. 1229
von den 2800 Ausstellern erhielten
Diplome.Die Schlussfeier fand in der Kuppel-
halle des Hauptindustriegebäudes im
Anschluss an die Preisvertheilung statt.
Günstig ist, dass die Garantiefonds-
zeichner in keiner Weise herangezogen
zu werden brauchen, vielmehr die ein-
gezahlten Beträgen vollständig zurück-
halten.Sensations-Prozeß in
Oldenburg.Berlin, 23. Okt. Der Sensa-
tions-Prozeß gegen den Bantler Ba-
den-Brunn in Oldenburg hat begon-
nen. Er hatte im April den Ober-
amtsrichter Becker ermordet, der seiner-
seits das Verfahren gegen Baden-Brunn
als Inhaber der Oldenburgischen Ver-
einsbank leitete. Der Angeklagte be-
hauptete, er könne sich der That nicht
entzinnen und müsse zur Zeit derselben
wahnsinnig gewesen sein.Veränderungen in der
Armee.Berlin, 23. Oktober. General-
Leutnant v. Braunschweig ist zum kom-
mandirenden General des 17. Armees-
Corps [Danzig] ernannt worden, nach-
dem er schon geräume Zeit mit der
Führung des Corps beauftragt war.
Generalmajor v. Hagen, der bisherige
Commandeur der 2. Infanterie-Brigade,
wird Commandeur der 21. Di-
vision [Frankfurt a. M.] als Nachfol-
ger des Generalleutnant v. Deines,
welcher vor einigen Tagen das 8. Ar-
meecorps erhielt. Generalmajor v.
Dresky, der seitherige Commandeur der
11. Infanterie-Brigade, ist zum
Commandanten von Meß ernannt
worden.

China.

Zurückziehung der Truppen
Paris, 23. Okt. Frankreich,
Großbritannien und Deutschland haben
ein Lebencinkommen getroffen, ihre
Truppen aus Shanghai zurückzuziehen.Die Verhandlungen haben zugleich
zu einer wichtigen Ausdehnung der von
Sekretär Hay geforderten Politik der
„Offenen Thür“ geführt. Der Ver-
trag erstreckt sich nicht blos auf Shan-
ghai, sondern auf das gesamte Yen-
Thien Kiang Thal, das die Mächte für
Handelszwecke zu erschließen suchen.Das Datum für die Räumung ist
noch nicht bestimmt, sie dürfte aber
nach Ansicht eines ersten Beamten
vom Auswärtigen Amt bis zum 1. Jan-
uar vollzogen sein. Etwa 1200 Mann
nehmen an der Räumung Theil.

Westküste.

Die Vermüllungen des
Souffrières.Kingston, St. Vincent, 23. Oct.
Der Vulkan Souffrière ist seit dem 15.
Oktober in Thätigkeit. Nach den Un-
tersuchungen war namentlich der östliche
Krater am letzten Ausbruch beteiligt.Die verüsteten Ländereien schließen
nun alle Pflanzungen an der Nordküste
bis zu der Grand Sable-Pflanzung ein,
so daß alle Cultivirungsarbeiten auf
Jahre hinaus brach gelegt sind, selbst
wenn der Souffrière sich bald beruhigen
sollte.Eine Deputation verzweifelter
Bewohner hat den Administrator der
Insel von der hoffnungslosen Lage des
Distriktes in Kenntniß gesetzt. Die
Leute batzen um Nahrung und Wohn-
nung, besonders für ihre geängstigten
Frauen und Kinder, und ersuchen um
Entfernung vom nördlichen Theile der
Insel, um an einem anderen Orte ein
neues Leben in Sicherheit beginnen zu
können.Der Administrator versprach seinem
Chef die Thatsachen nebst Vorschlägen
zu unterbreiten und drückte die Hoff-
nung aus, daß die Regierung bald et-
was für die Opfer der vulkanischen
Ausbrüche thun könne.

Nach der Heimat.

Hamilton, Bermuda, 23. Oct.
Der britische Transport-Dampfer
„Sunia“ fuhr heute mit 430 früheren
Buren-Gefangenen an Bord nach Cap-
stadt ab.

Italien.

Erzbischof Chappelle.

Rom, 23. Okt. Erzbischof Chappelle,
der apostolische Delegat für Cuba und
Porto Rico, wurde von Staatssekretär
Cardinal Rampolla heute in Privat-
Audienz empfangen. Der Cardinal
wünschte ihm Glück zu dem Werke, das
er auf Cuba und Porto Rico geschaf-
fen sollte.Auch von den Cardinälen Hotti, Sa-
poli, Martinelli u. Bivesy Luto wurde
der Erzbischof sehr herzlich empfangen.Er wird in den nächsten Tagen den
Papst in Privataudienz sehen und sich
in Rom bis Dezember aufzuhalten.

Asien.

Wellengrab.

Victoria, B. C., 23. Oct.
Der Dampfer „Kenshi Maru“ aus Ja-
pan bringt die Meldung, daß neue
Amerikaner und Europäer tückisch
durch Umlippen eines Bootes an der
sibirischen Küste ertrunken sind.Das Boot landete Passagiere von
dem Dampfer „Sungari“ in Kam-
tschatka, als es in die Brandung ge-
riss und alle entrannten, darunter die
Amerikaner Steels und Monod, wel-
che letzter das Monod-Hospital in Seattle
gründete.Christi nach Hayti zurückgelehrt und
bestätigt die Einnahme ersten Plages
durch dominikanische Truppen. Wäh-
rend der zweitägigen Schlacht fanden
die auswärtigen Bewohner von Monte
Christi Schutz auf der „Cincinatti.“Das Schiff ist heute nach Port de
Pai, Hayti, zur Beschützung der dortigen
Interessen abgegangen. Das Aus-
gehen der auswärtigen Interessen abge-
gangen.

San Domingo.

Der Führer der Revolu-
tion gefangen.

San Domingo, 23. Okt.

Die Regierungstruppen haben Monte
Christi nach dem bisherigen Gescheite, in
dem beide Theile schwere Verluste er-
litten, wieder genommen.General Novarro, der frühere Gouver-
neur, welcher eine Revolution ange-
zettelt und sich Monte Christi's bemächtigt
hatte, wurde gefangen und hier eingeliefert.Der amerikanische Gesandte Powell
hatte heute eine lange Besprechung mit
der Regierung bezüglich der Angelegen-
heiten der „Improvement Co.“ Baldige
Beilegung wird erwartet.

China.

Zurückziehung der Truppen
Paris, 23. Okt. Frankreich,
Großbritannien und Deutschland haben
ein Lebencinkommen getroffen, ihre
Truppen aus Shanghai zurückzuziehen.Die Bevölkerung des Städtchens
Jazal und Umgebung floh und ist der
Ansicht, daß ihre Wohnungen völlig
zerstört sind. Der sehr tiefe Lavastrom
ergoss sich auf 3 Meilen im Um-
kreis. Als die Passagiere Guatema-
la verließen, war der Vulkan noch immer
in Thätigkeit.

Cincinnati.

Zurückziehung der Truppen

Paris, 23. Okt. Bürgermeister
Johnson aus Cleveland verursachte
heute Abend in einer demokratischen
Versammlung durch Angriffe auf Mit-
glieder seiner Partei, besonders auf
McLean vom „Enquirer“, Aufsehen.

Washington.

Die Bevölkerung des Städtchens
Jazal und Umgebung floh und ist der
Ansicht, daß ihre Wohnungen völlig
zerstört sind. Der sehr tiefe Lavastrom
ergoss sich auf 3 Meilen im Um-
kreis. Als die Passagiere Guatema-
la verließen, war der Vulkan noch immer
in Thätigkeit.Die Bevölkerung des Städtchens
Jazal und Umgebung floh und ist der
Ansicht, daß ihre Wohnungen völlig
zerstört sind